Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 9 (1955)

Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

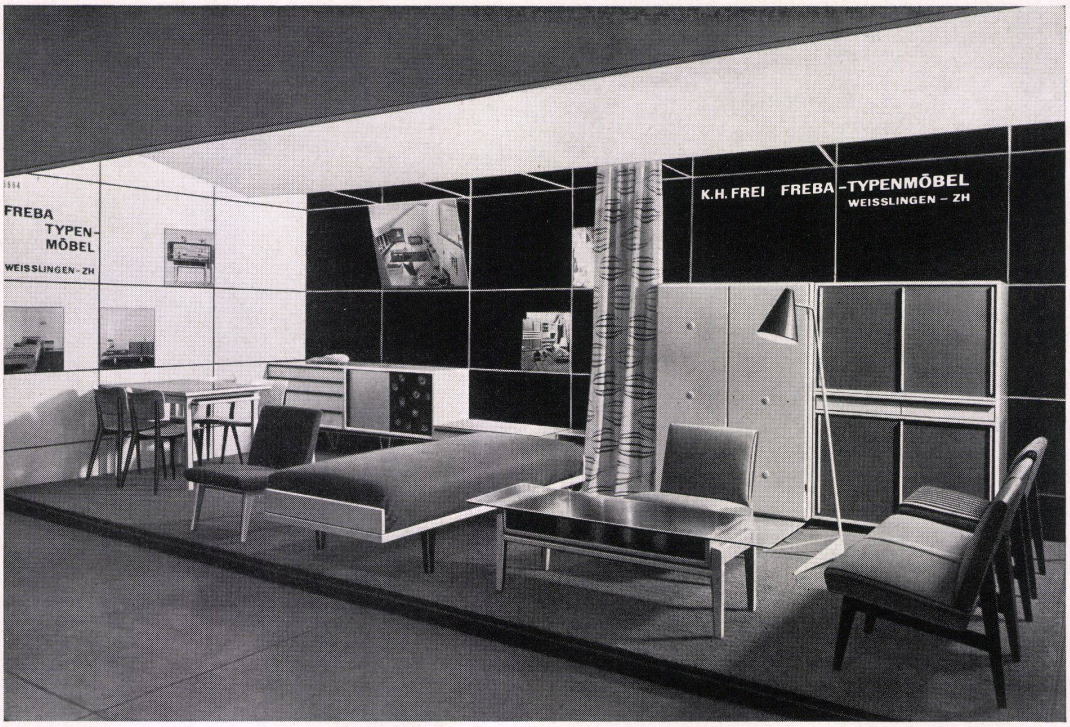
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

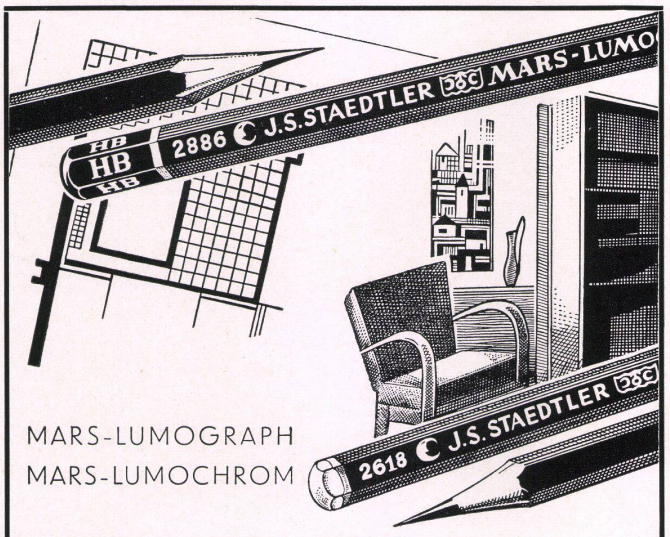
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





MARS-LUMOGRAPH
MARS-LUMOCHROM

sind die erste Voraussetzung für klare, scharflinige Aufrisse und flott angelegte Architekturzeichnungen.

Sie liefern scharfe, wischfeste und saubere Striche von größter Geschlossenheit und Gleichmäßigkeit.

19 genau abgestufte Härtegrade
24 kräftige, wasserfeste Farben

Hervorragende Lichtpausfähigkeit in allen Härten und Farben

STAEDTLER

R. Baumgartner-Heim & Co.
Zürich 8/32
Neumünsterallee 6

ck

Carl Kauter, St Gallen

Fensterfabrik und Glaserei

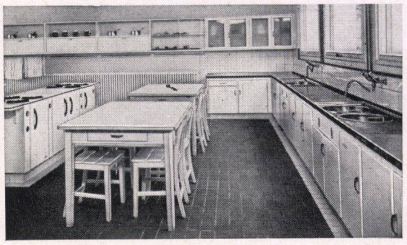
ck

Espenmoosstraße 6, Tel. (071) 24 55 37

Fresco Spar-Spül-Tische

Für fortschrittliche Kochschulen nicht irgendwelche Spültische, sondern **die wirklich vollkommenen «Fresco»-Spar-Spültisch-Kombinationen** mit ihren einzigartigen Vorteilen!

Darum kamen auch in der Kochschule des **neuen Wasgenring-Schulhauses in Basel** nur «Fresco»-Spar-Spültisch-Kombinationen in Frage.



Was sich in den vielen Schulen so glänzend bewährt hat, setzt sich auch im praktischen Betrieb durch.

Deshalb ist heute «Fresco» nicht nur in Haushaltungen, sondern auch in Restaurants, Hotels, Spitälern, Anstalten usw. **der beliebteste Spültisch.**

Kein falscherweise verkleinertes Abwaschbecken, **immer die richtige Beckengröße und immer mit separatem Ausguß!** Unsere neuen **«Maximal»-Ventile** haben sich im In- und Ausland **glänzend bewährt.** Die runden, engmaschigen **«Fresco»-Spülkörbe** ermöglichen besonders flinkes und angenehmes Arbeiten.

Unverbindliche Vorschläge, Beratung, Prospekte und Projekte durch

Hans Eisinger Basel

Kühlschrank- und Spültischfabrik, gegründet 1841

Grenzacherstraße 288, Telephon 061 / 32 27 96

Fresco Spar-Spül-Tische

Ebenso verhelfen chemische Imprägnierungen und Einflüsse dazu, die modernen Tapeten beständig gegenüber dem Einfluß von Schmutz, Ruß und Rauch zu machen. Diese heutigen Tapeten sind wasserfest und feuerfest. Die Entwicklung neuer synthetischer Chemikalien hat die Widerstandsfähigkeit der Tapeten gegen äußere Einflüsse in einer Weise erhöht, die früher unvorstellbar gewesen wäre. Das Selbsttapezieren der Zimmer hat, wie erwähnt, in Amerika in letzter Zeit in großem Maßstab zugenommen, ebenso das Selbstbemalen der Wohnräume. Mehr als die Hälfte der gekauften Tapeten werden heute von den Käufern mit eigener, mehr oder weniger gelenker Hand auf die Wand gebracht. Die Tapetenfabrikanten haben diese Tendenz gern, sie betrachten sie als ertragreich und unterstützen sie durch die Herstellung vorgeleimter Tapeten. Es wird behauptet, daß mit den neuartigen Tapeten, die 15 Minuten lang feucht bleiben nach der Anfeuchtung, selbst Amateure einen mittelgroßen Raum innerhalb zwei Stunden tapezieren können.

Eine weite Rundfrage durch die Vereinigten Staaten hat festgestellt, daß 91 Prozent der Tapetenkäufer sich klar darüber sind, welche Farben sie haben wollen. Unklar sind sie sich dagegen über die Muster, die sie wählen sollen. Um ihnen zu helfen, hat «United Wallpaper» einen «selbsttätigen» Tapetenkatalog herausgebracht. Dabei hat der Käufer nur die Farbe zu bestimmen, die ihm vorschwebt, und automatisch mit der gewählten Farbe erscheinen die geeigneten Muster.

Dr. W. Sch.

Ausstellungen

Moderne Kunst aus Amerika

Veranstaltet vom Museum of Modern Art, New York.

Im Kunsthaus Zürich war im Sommer eine Schau moderner Kunst aus Amerika zu sehen, deren architektonischer Teil hier kurz besprochen sein soll. Nach einigen Sälen moderner Malerei, Skulptur, Graphik, Reklame und Photographie gelangte man in den großen Oberlichtsaal, in welchem eine illustre Versammlung ausgesuchter Bauwerke auf originelle Art und Weise zusammengestellt war. Es war äußerst aufschlußreich festzustellen, welche Bauwerke die für die Auswahl Verantwortlichen ausgesucht hatten, um sie auf einer ins Ausland gehenden Ausstellung zu zeigen.

Saarinen, Saarinen Ass. war mit dem technischen Forschungs- und Versuchszentrum der General Motors in Detroit vertreten, wozu als zweiter Fabrikbau die H. K. Ferguson Company von F. L. Whitney in Texas gezeigt wurde, ein Fabrikbau ohne Fenster, der sämtliche Kessel, Leitungen und Apparate frei zur Schau stellt. Als Bürobauten waren die «klassischen» Beispiele des Uno-Sekretariates von Wallace K. Harrison, das Leverhouse von Skidmore, Owings und Merrill und als Aluminium-Hochhaus das Alcoa Building von Harrison und Abramovitz in Modellen und Wandelementen ausgestellt. Das Leverhouse schoß mit einem 50stel Modell vor allen andern Bauten den Vogel ab. Man wurde sich – wie sonst nirgends auf Bildern – klar, wie sauber und kompromißlos dieser Bau konzipiert worden ist. In kleinen Stereoskopapparaten, die an der Wand befestigt und von innen beleuchtet waren, wurden Farbphotos gezeigt, die jeder Besucher voller Interesse betrachtete. Mies van der Rohes kristallene Miethaustürme aus Chicago (Lake Shore Drive) und ein Schulgebäude von Donald Barthelme and Ass. in West Columbia, sowie Mendelssohns Spital in Maïmonide leiteten über zu einer Abteilung kleinerer Bauten, wo Einfamilienhäuser vorherrschten. Das schlagendste Beispiel modernen amerikanischen Wohnbaus war das Eigenhaus von Philip C. Johnson in New Canaan, ein Glashaus voller Zauber und Reiz, hineingestellt auf die bewachsene Terrasse eines Urwaldhanges. Neutras Einfamilienhaus für Warren Tremaine in Montecito, California, war mit einem verführerischen Modell vertreten, an dem Neutra seine ganzen Zauberkünste spielen ließ. War es jedem Besucher richtig wohl angesichts dieser zauberhaften Verführung? Marcel Breuers kleines Ferienhaus für Harry A. Caesar in Lakeville, Connecticut und ein kleines Haus von Twitchell und Rudolph in Sarasota, Florida, zeigten kleine, äußerst feinfühlig durchgebildete Konstruktionen großer Prägnanz. Die Begegnung mit Charles Eames' Versuchshäusern in Santa Monica, Californien, war interessant. Eames als Häuserbauer ist nur Wenigen bekannt. Mitten in diesen grundsätzlich auf einen gleichen Nenner zu bringenden, streng neuzeitlich entworfenen Bauten großen und kleinen Umfangs standen wie fremde Blumen zwei Schöpfungen von Frank Lloyd Wright, sowie die Wayfarer-Kapelle am Ozean in Palos Verdes, gebaut von seinem Sohn Lloyd Wright, sein Labor für die Johnson Wax Company in Racine, Wisconsin, und sein Keramikladen für V. C. Morris in San Franzisco. Wenn je in irgendeinem Zusammenhang so wurde hier die Wurzel Wrightschen Schaffens klar und deutlich sichtbar: der Jugendstil. Man verließ diese instruktive und aufrüttelnde Schau mit tiefer Beschämung, wenn man an die Möglichkeiten, wie sie sich vor allem außerhalb der Städte unseres Landes ergeben, dachte. Denn es gehört zu einem modernen und gelungenen Bau nicht nur der fähige Architekt sondern vor allem auch der an solchen Bauten interessierte Bauherr, der den Mut aufbringt, seinen Architekten frei gestalten und formen zu lassen.

Zie.

Bautechnik Baustoffe

Die Zent-Frenger-Deckenheizung als Schulzimmer-Heizung

Die modernen Raumgestalter trachten je länger je mehr danach, möglichst günstige Voraussetzungen für das Wohlbefinden des Menschen im geschlossenen Raum zu schaffen; sie wissen, daß die Leistungsfähigkeit jedes Individuums stark von seiner Umgebung beeinflußt wird. Von ganz entscheidender Bedeutung ist dabei das Raumklima, wobei dieser Begriff nicht nur die Frische und Wärme der Luft, sondern auch den Lärm umfaßt.

Die Zent-Frenger-Decke ist eine heruntergehängte Strahlungsheizung, die gleichzeitig Zimmer- und Schallschluck-Decke ist und sich mit Ventilation und Kühlung kombinieren läßt. Ihre Wärme- bzw. Kälteabstrahlung ist kalorisch günstig und die Wärmeverteilung gleichmäßig. Dank der